

Gemeinde Twist

Niederschrift (SSKA/12/2021)

über die **Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur**
am **15.09.2021** in der Aula der Oberschule Twist, Flensbergstraße 17, 49767 Twist

A. Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
- 5 Bericht der Bürgermeisterin
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Schulbausanierungsprogramm - Sachstand zur Bereitstellung von Schulcontainern
Vorlage: 0739/2021
- 8 Weiterführung der Konzeptplanung für die Franziskusschule im Rahmen des
Schulbausanierungsprogramms
Vorlage: 0740/2021
- 9 Anfragen und Anregungen
- 10 Schließung der öffentlichen Sitzung

II. Anwesenheit

Vorsitzende/r:

Brand, Heinz-Hermann

Ausschussmitglieder:

Brand-Emme, Renate
Kötting, Bernd
Rolfes, Norbert
van der Stad, Anna
Wester, Andre
Wester, Heinrich

Vertretung für Beerling, M.

Vertretung für Weidner, C.
Vertretung für Tholen, M.
Vertretung für Reinert, B.

Beratende Mitglieder:

Reker, Ute

Lehrervertreterin

Von der Verwaltung:

Holt, Stefan
Lübbers, Petra
Schwieters, Andreas
Völlering, Kai

Schriftführer
Bürgermeisterin
Fachbereichsleiter 4
Fachbereich 1

Wesemann, Marco

Fachbereichsleiter 1

Öffentlichkeit:

Gonzalez-Teppe, Daniel
Hake, Dirk
Zuhörerinnen und Zuhörer

Pressevertreter
Zuhörer
13 Personen

Entschuldigt fehlten:

Vorsitzende:

Reinert, Beate

Ausschussmitglieder:

Beerling, Martin
Tholen, Monika
Weidner, Christa

Beratende Mitglieder:

Niers, Heinz-Gert

Vertreter Touristik Verein
Twist e.V.

III. Beratungspunkte und Ergebnisse

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der stellv. Ausschussvorsitzende Heinz-Hermann Brand begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 17.15 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Ausschussmitglieder wurden ordnungsgemäß elektronisch über das Ratsportal geladen und mit E-Mail vom 07.09.2021 über die Einstellung der Unterlagen informiert. Die Beratungen finden in öffentlicher Sitzung statt. Die Beschlussfähigkeit wird von dem stellv. Ausschussvorsitzenden festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mit der Einladung im Ratsinfoportal bereitgestellt. Ausschussmitglied Reker regt an, den TOP 6 - Einwohnerfragestunde - nach TOP 9 zu beraten, um den Einwohnern die Möglichkeit zu geben, Fragen zu den vorgestellten TOP's zu stellen. Nach kurzer Diskussion wird der Vorschlag jedoch verworfen. Die Tagesordnung wird sodann gemäß Einladung festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 22.06.2021 lag allen Mitgliedern vor. Gegen Form und Inhalt werden keine Einwendungen erhoben. Die Niederschrift wird bei einer Enthaltung genehmigt.

5. Bericht der Bürgermeisterin

Ertüchtigung der Beregnungsanlage am Sportplatz im Zentrum

Wie bereits mit Sitzungsvorlage 0721/2021 im Juli berichtet, ist die vorhandene fest installierte Beregnungsanlage durch eine Fachfirma aus Papenburg auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft worden.

Dabei wurde festgestellt, dass sowohl die Pumpe und die Steuerungseinheit defekt sind. Zudem sind veraltete Beregner installiert, die nicht mehr dem heutigen Standard entsprechen.

Die Wasserleitungen weisen jedoch keine Beschädigungen auf und müssen nicht ausgetauscht werden.

Nach Anschluss einer Leihpumpe waren einzelne Beregner wieder in Funktion, sodass auf Empfehlung des Fachunternehmens lediglich die Steuerungseinheit, die Steuerungskabel zu den Beregnern und die veralteten Beregner ausgetauscht werden müssten, damit die Beregnungsanlage wieder voll funktionstüchtig ist.

Ein Angebot für den Austausch der genannten Komponenten ist inzwischen eingegangen und weist Kosten in Höhe von ca. 16.100,- € inklusive der gebrauchten Pumpe aus.

Da der Sportplatz im Zentrum (Stadion) insbesondere für den Schulsport und die Leichtathletik von großer Bedeutung ist, zudem aber auch Spielbetrieb von Fußballmannschaften dort stattfindet, soll die Anlage in einen ordnungsgemäßen Zustand gebracht werden und auch bleiben. Dieses bedingt jedoch eine funktionsfähige Beregnungsanlage, so dass die Ertüchtigung gemäß Angebot beauftragt werden soll.

Die Finanzierung kann aus Unterhaltungsmitteln sichergestellt werden.

Der Einbau einer neuen Beregnungsanlage würde einen erheblichen Mehraufwand, eine längere Phase der Nichtnutzung sowie um ein Vielfaches höhere Kosten verursachen.

Sachstand über die Ergebnisse der Beprobungen auf Legionellen bei den Duschanlagen der Gemeinde Twist.

Nach den Stilllegungen durch die Coronapandemie, sind die Duschanlagen vor Inbetriebnahme auf Legionellen beprobt worden.

Von den 14 vorhandenen Anlagen fielen das Hallenbad und die Duschanlagen im DGH Neuringe wegen anstehender Umbaumaßnahmen heraus.

Von den verbliebenen 12 beprobten Anlagen waren folgende legionellenfrei und konnten somit zur Nutzung freigegeben werden:

1. Marienturnhalle
2. Franziskusturnhalle
3. Umkleide Adorf
4. Umkleide Zentrum
5. Tennisheim Zentrum

In folgenden Objekten wurde ein Legionellenbefall festgestellt:

1. Umkleide SV Germania Twist
2. Umkleide SV Grenzland Twist
3. Umkleide SV Hebelermeer
4. Turnhalle Oberschule
5. Turnhalle Rühlerfeld
6. Ansgarturnhalle
7. Umkleide TSV Concordia Schöninghsdorf

Mit Bescheid vom 14.07.2021 wurde durch das Gesundheitsamt des Landkreises Emsland aufgrund der Feststellungen ein sofortiges Nutzungsverbot für die Duschanlage in der Ansgarturnhalle ausgesprochen. Zudem wurde angeordnet, bei allen kontaminierten Duschanlagen erneut eine thermische Desinfektion durchzuführen und alle Anlagen täglich zu spülen.

Am 29.07.2021 wurde eine erneute Beprobung durchgeführt. Die Ergebnisse standen Mitte August fest und bescheinigten, dass die Turnhalle an der Oberschule, die Turnhalle Rühlerfeld und die Umkleide Schöninghsdorf zur Nutzung freigegeben werden konnten.

Die täglichen Spülungen wurden nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt bei den freigegebenen Anlagen auf wöchentliche Spülungen umgestellt.

Bei den Umkleiden Germania, Grenzland und Hebelermeer wurde durchgängig täglich gespült. Nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt wurde aufgrund der seit Wochen praktizierten Spülung am 26.08.2021 durch das Labor Solutio eine erweiterte Beprobung in den drei Objekten durchgeführt, in der auch die Kaltwasserleitungen mit einbezogen wurden.

In einer ersten Analyse durch das Prüflabor Solutio wurde festgestellt, dass das Warmwassersystem an allen drei Standorten vom Erwärmer über die Zirkulation bis zur Endabnahme legionellenfrei ist.

Die Kaltwasserproben sind bei Übergabe durch den Versorger im Gebäude legionellenfrei.

Allerdings ist an allen drei Standorten die Kaltwassertemperatur zu hoch, so dass dort wieder Legionellen festzustellen sind, die dann über das Mischwasser in die Duschen gelangen.

Das umfangreiche Spülen bzw. die spätere reguläre Nutzung führt zwar zu einer deutlichen Verminderung der Legionellenbelastung, aber es handelt sich hier lediglich um eine temporäre Reduktion, die bei längeren Ruhephasen voraussichtlich wieder deutlich höhere Werte erwarten lässt.

Deshalb wird durch das Labor eine Dämmung der Kaltwasserleitungen empfohlen.

Nach Rücksprache mit dem Ingenieurbüro Temmen, welches seinerzeit die Sanierungen der Trinkwassererwärmungsanlagen begleitet hat, erklärte dieses, dass auch eine Isolierung nach einer gewissen Zeit die Raumtemperatur annimmt, so dass dieses auch keine dauerhafte Lösung zu sein scheint. Zudem wurden im Rahmen der Sanierung bereits Dämmmaßnahmen vorgenommen.

Welche Maßnahmen hier dauerhaft zielführend sind, soll in einem gemeinsamen Termin am 23.09.2021 um 9.00 Uhr erörtert werden.

Teilnehmer sind:

1. Gemeinde Twist, Bürgermeisterin Frau Lübbers, FBL 1 Herr Wesemann, Herr Braunheim
2. Labor Solutio, Frau Dr.rer.nat. Eilers
3. Gesundheitsamt Landkreis Emsland, Frau Börger
4. Ing.Büro Temmen, Projektleiter Herr Schmidt
5. Fa. Abels, Projektleiter Herr Albers

(Information: Nach Stattfinden des Gesprächs konnten zwischenzeitlich die Anlagen Germania und Grenzland wieder freigegeben werden. Die Sportvereine wurden bereits informiert.)

Sachstand Sanierung Hallenbad

Das Planungsbüro mga aus Meppen, welches mit den Planungsleistungen im Zuge der Sanierung des Hallenbades beauftragt wurde, teilte dem Unterzeichner mit, dass die Maßnahme nach aktuellem Stand planmäßig verläuft.

Das Ingenieurbüro Behnen aus Lorup wurde als Nachunternehmen für die Leistungen der Technischen Ausrüstung beauftragt. Dieses führt derzeit Bestandsaufnahmen und Bewertungen des Gebäudes durch und erstellt hierzu die erforderlichen Auswertungen und Pläne.

Wie in der SSKA-Sitzung am 11.03. berichtet, haben die Vereine bereits ihre Trainingsmaterialien (Bälle, Schwimnudeln, Schwimfflossen, etc.) aus dem Hallenbad entfernt und in ihren eigenen Vereinsstätten gelagert. Abgängige Materialien wurden in einem bereitgestellten Container bereits ausgemustert.

Das Schulequipment wurde für die Sanierungsphase im Keller der Oberschule gelagert.

Da die Chlorgasvorräte im Hallenbad aufgebraucht waren, wurde das Wasser bereits abgelassen. Eine kurzfristige Öffnung war aufgrund der Corona-Situation nicht mehr angezeigt. Dies bringt den Vorteil, dass keine Gefahrstoffe im Bad vorhanden sind, die entsprechend zu lagern oder kostenpflichtig zu entsorgen wären.

Auf Nachfrage nach Ausweichmöglichkeiten für die Schulen und Vereine bei den umliegenden Bädern (Meppen, Nordhorn, Emlichheim, Lingen, Haselünne, Haren) erhielt die Verwaltung die Rückmeldungen, dass die Belegungspläne keine freien Kapazitäten aufzeigen. Die Gemeinde Twist befindet sich derzeit auf verschiedenen Wartelisten und wird kontaktiert, sobald freie Kapazitäten in den Belegungsplänen der Nachbarbäder entstehen. Seit dem 01.07.21 wird von der Gemeinde ein Zuschuss zur Schwimmkursgebühr in Höhe von 50, -- € ausgezahlt. Bislang wurde dieser Zuschuss 50 mal und damit 2.500, -- € ausgezahlt.

In einem ersten Bauabschnitt soll nun die Flachdachsanierung erfolgen.

Die für die Ausschreibung erforderlichen Leistungsverzeichnisse befinden sich in der Erstellung und sollen in einem Termin Anfang Oktober mit der Verwaltung besprochen werden, sodass der Auftrag voraussichtlich noch in diesem Jahr an eine geeignete Fachfirma vergeben werden kann.

Laut erstem vorläufigen Bauzeitenplan ist mit einer Fertigstellung der Sanierung und Modernisierung des Bades Ende der Sommerferien 2022 zu rechnen.

Über den Sachstand werden die Gremien fortlaufend informiert.

6. Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin fragt an, welche Maßnahmen die Verwaltung als Übergangslösung für die Zeit der Sperrung der Duschen bislang veranlasst hätte. Bürgermeisterin Lübbers erläutert, dass ein Gespräch mit den Vereinen stattgefunden hat. In diesem Gespräch wurde mit den Vereinen die für alle nicht zufriedenstellende Situation erörtert. Den betroffenen Vereinen sind alternative Duschstandorte angeboten worden, die auch angenommen werden. Weiter erläutert Bgm´in Lübbers, dass eine grundlegende konzeptionelle Lösung erarbeitet werden müsse, um das Problem zu lösen. Zudem sei seitens der Vereine die Möglichkeit von Duschcontainerlösungen angesprochen worden. In dem Gespräch mit den Vereinen wurde zudem darauf hingewiesen, dass hierzu entsprechende Antragstellungen notwendig seien, um eine solche Lösungsmöglichkeit im GR oder einem der Gremien dezidiert - auch unter Darstellung der notwendigen Kosten - vortragen zu können.

Ein einfacher Kostenvoranschlag für einen Container der seitens eines Vereinsvorstandes präsentiert wurde - dies wurde in dem Gespräch mit den Vereinen deutlich gemacht - reiche hier nicht aus, da es sich um keine Privatmaßnahme handle. Hier müssten umfangreichere Informationen (z.B. die entsprechenden Bedarfe / Umfang) gegeben und zusammengestellt und Vergabeverfahren eingeleitet werden. Der GR müsse hier entscheiden, ob die VW mit der Erarbeitung einer solchen Kostenberechnung und anschließenden Umsetzung einer solchen Maßnahme beauftragt werden soll.

Entsprechende Anträge, so wurde ebenfalls erläutert, könnten eigeninitiativ über die Vereine gestellt werden oder aber über Ansprache politischer Vertreter.

Zum Sachstand entsprechender Antragseingänge führt Bgm´in Lübbers aus, dass im Anschluss an diese Erläuterungen bislang noch kein Antrag eingegangen sei.

Auf Nachfrage eines weiteren Einwohners wird mitgeteilt, dass eine „Containerklasse“ eine Raumgröße von 54 m² zur Verfügung haben wird. In diesen Klassen sind im ersten Konzept keine Waschbecken vorgesehen. Eine alternative Ausstattung mit Waschbecken oder aber eine Lösung über separate Hygienecontainer soll geprüft werden.

Geplant ist, die Containerlösungen bis zum Ende der Herbstferien zu realisieren. Ein Rückbau ist schnellstmöglich vorgesehen. Die Container sollen je nach Sanierungsfortschritt sukzessive zurückgebaut werden.

Auf weitere Nachfrage des Einwohners warum die vielfältigen Probleme im Brandschutz und dem Dachstuhl in Schöninghsdorf erst jetzt aufgefallen sind, wird erläutert, dass in der Vergangenheit keine Maßnahmen in den Schulen umgesetzt worden sind, die so umfangreich waren, dass sie baugenehmigungspflichtig gewesen seien. Die Gebäude befanden sich diesbezüglich im Bestandsschutz. Wenn dies der Fall gewesen wäre, hätte die Bauaufsichtsbehörde die Mängel beim Brandschutz oder aber auch im Bereich der Barrierefreiheit zum Anlass genommen, entsprechende Sanierungen einzufordern. Letztendlich hat die Begutachtung der Schulen durch die Landesschulbehörde die umfassenden Mängel, insbesondere im Bereich des Brandschutzes, ergeben. Diese Probleme sind nach Auffassung der Verwaltung und Politik nicht weiter hinnehmbar und sollen im Rahmen eines Schulbausanierungsprogramms konzeptionell angegangen werden. Im Rahmen der Sanierung wird auch eine mögliche Schadstoffbelastung der Schulen untersucht.

Zur Fragen des Umsetzungsstandes des Digitalpaktes wird mitgeteilt, dass bereits erste Maßnahmen, insbesondere im Bereich der Verbesserung des W-LAN's, umgesetzt wurden. Darüber hinaus sind die meisten Schulen bereits an leistungsfähige Glasfaseranschlüsse angeschlossen. Des Weiteren wurden im Zuge des Digitalpaktes Smart Displays beschafft und installiert. Weitere, umfassendere

Maßnahmen zur Umsetzung des Digitalpaktes, insbesondere zur Verbesserung der schulinternen Netzstruktur, erfordern auch bauliche Maßnahmen. Hier ist ein strukturiertes Vorgehen unter Berücksichtigung des vorgesehenen Schulbausanierungsprogramms sinnvoll und angeraten.

Auf weitere Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Beschaffung der Lehrer-Tablets zurzeit bearbeitet wird. Die Geräte sind bestellt, eine Lieferung an die Gemeinde wird in Kürze erwartet. Nach Einrichtung durch die gemeindliche IT-Administration werden die Geräte dann schnellstmöglich inkl. Schutzhülle, Tastatur und Pencil als Leihgeräte an die Lehrer herausgegeben.

Weiterhin wird auf Nachfrage mitgeteilt, dass in den Schulcontainern die technische Infrastruktur in Bezug auf die Verfügbarkeit von W-LAN bestens ausgestattet sein wird. Die Durchführung des Unterrichts mit digitalen Medien wird vollumfänglich möglich sein.

Zur Nachfrage nach der Sachbearbeitung zum Thema Breitbandausbau wird die Wirtschaftsförderung der Gemeinde Twist genannt.

7. Schulbausanierungsprogramm - Sachstand zur Bereitstellung von Schulcontainern
Vorlage: 0739/2021
Über den aktuellen Sachstand wird in der Sitzung berichtet.

Fachbereichsleiter Wesemann stellt den Sachverhalt vor.

Im Hinblick auf eine seitens der Verwaltung als notwendig erachtete Überprüfung der gemeindlichen Schulgebäudestruktur und die Ertüchtigung dieser Struktur im Rahmen eines Schulbausanierungsprogramms wurden mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) als kostenloses Beratungsangebot Begehungen der Schulgebäude durchgeführt.

Die Begehungsprotokolle der RLSB legen dar, dass die Schulen in der Gemeinde Twist teilweise erheblichen Sanierungs- und Erneuerungsbedarf haben. Besonders im Bereich Brandschutz besteht dringender Handlungsbedarf.

Für die Grundschulen mit einem Obergeschoss (Ansgarschule, Marienschule und Franziskusschule) wird aufgrund des schlecht ausgebauten ersten baulichen Rettungsweges (Treppenhaus) und dem nicht vorhandenen vorgeschriebenen zweiten baulichen Rettungsweg eine akute Gefährdung von Schülerinnen und Schülern (SuS), Beschäftigten und anderen Personen bei der Nutzung des 1. Obergeschosses gesehen. Gemäß den vorliegenden Berichten müssen unverzüglich Maßnahmen zur Sicherheit der Nutzenden des Gebäudes erfolgen. Eine Nutzung der Räumlichkeiten im Obergeschoss wird nicht mehr empfohlen.

Damit ein Unterrichten der SuS, die derzeit in den Klassenräumen der Obergeschosse der genannten Schulen beschult werden, nach den brandschutzrechtlichen Anforderungen stattfinden kann, müssen Schulcontainer als Ersatz der nicht mehr nutzbaren Klassenräume angemietet und aufgestellt werden.

Das Aufstellen von Schulcontainern ist baugenehmigungspflichtig und bedarf einer Bauantragsstellung mit allen relevanten Unterlagen beim Landkreis Emsland.

Da mit der Beschaffung und Bereitstellung von Schulcontainern erhebliche Kosten verbunden sind, wurden auch alternative Raumlösungen in anderen gemeindlichen Gebäuden geprüft. Diese erwiesen sich jedoch aufgrund der baulichen sowie räumlichen Verhältnisse bzw. auch aus schulfachlicher Sicht nicht als geeignet. Logistisch und pädagogisch wäre die Nutzung entfernt liegender Räume nicht praktikabel und böten kaum bis keine Sparpotenziale (Busbeförderung, Ertüchtigung des Raumes).

Im Zuge der Beschränkten Ausschreibung wurden vier Fachunternehmen zur Abgabe eines Angebotes zur Bereitstellung von Schulcontainern aufgefordert. Zusätzlich wurden auch entsprechende Containerlösungen für den abgängigen Verwaltungs- und Sanitärtrakt der Franziskusschule berücksichtigt.

Drei Unternehmen folgten der Aufforderung und reichten ein Angebot ein. Aufgrund der fehlenden Angabe der Lieferzeit in einem Fall wurden letztlich zwei Angebote zur Wertung zugelassen.

Die Schulcontainer haben eine Größe von ca. 54 m² je Klasse (3 Stück à 3 * 6 m). Ausgestattet sind sie u. a. mit Akustiksegel, Rauchwarnmeldern, Kabelkanälen und Niedertemperatur-konvektoren.

Die Unterlagen befinden sich derzeit zur Vergabeprüfung beim Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Emsland. Anschließend wird die Vergabe durchgeführt.

Es ist mit einer Lieferzeit von ca. 6 Wochen zu rechnen. Angestrebt ist, dass nach den Herbstferien die Container zur Verfügung stehen können.

Die Verwaltung hat mit den Schulleitungen der drei betroffenen Schulen intensive Gespräche geführt, wie das jeweilige Raumkonzept als Kombination von verbleibenden Räumlichkeiten und Schulcontainern gestaltet werden kann.

Hierbei wurde auch die Anzahl der tatsächlich benötigten Container ermittelt und festgelegt, welche Jahrgänge und Klassen in die Container wechseln sollen. Dabei wurde Wert darauf gelegt, dass die Kosten vor dem Hintergrund der erforderlichen technischen Ausstattung in einem angemessenen Verhältnis zum schulischen Konzept stehen. Der Schulbetrieb soll durch die Maßnahmen so wenig wie möglich beeinflusst werden.

Für die Marienschule ergibt sich ein Bedarf an Containern für sechs Klassen. Hierbei müssen nur zwei Smartboards ummontiert werden. Die 4. Klassen sowie der Schulkindergarten sollen im Erdgeschoss des Bestandsgebäudes verbleiben.

In der Ansgarschule sind aktuell fünf Klassen im Obergeschoss untergebracht. Vier Klassen sind mangels alternativer Räumlichkeiten im Erdgeschoss zukünftig in Containern zu unterrichten. Alle Klassen der Ansgarschule sind mit Smartboards ausgestattet.

Aufgrund eines festgestellten Schädlingsbefalls im Dachstuhl des alten Traktes der Franziskusschule wurde ein Ingenieurbüro gebeten, eine Bauwerksbegehung durchzuführen.

Die am 23.08.2021 eingegangene Kurzstellungnahme der Begehung kommt zum Ergebnis, dass die ausreichende Tragsicherheit der Dachkonstruktion nicht mehr gegeben ist.

Durch die erforderliche Sperrung des kompletten vorderen Gebäudeteils der Franziskusschule hat sich hier der Bedarf an Schulcontainern gegenüber der vorigen Planung erhöht.

Für die Übergangszeit bis zur Bereitstellung der Container konnte in Abstimmung mit der Schulleitung sichergestellt werden, dass alle Klassen der Franziskusschule am Standort beschult werden können.

Die Mensa kann erfreulicherweise im Franziskushaus der Kirchengemeinde St. Franziskus untergebracht werden.

Zwei Schulklassen werden dann zukünftig in Containern unterrichtet, der bisherige Werkraum wird bis auf weiteres als Klassenraum genutzt. Weitere Räumlichkeiten stehen aufgrund der oben genannten Umstände nicht zur Verfügung. Der Verwaltungs- und Sanitärtrakt wird aufgrund des baulichen Zustands ebenfalls in Containern untergebracht.

Bezüglich erforderlicher Sicherungsmaßnahmen am gesperrten Gebäudeteil besteht ein enger Austausch mit dem Fachplaner. Zusätzlich wird der Gebäudeteil wiederkehrend vom Schulhausmeister bezüglich einer möglichen Verschlechterung des Zustands einer Sichtprüfung unterzogen.

Kürzlich hat es ein konkretes Abstimmungsgespräch mit dem beauftragten Planungsbüro Becker GmbH Architekten und Ingenieure aus Haren hinsichtlich u. a. der konkreten Bauantragsgenehmigungen stattgefunden. Dieses wird nun im nächsten Schritt umgehend anhand der Flächenbedarfe und tatsächlichen Containerzahlen die genauen Standorte der Container ermitteln und nach Abstimmung mit Verwaltung und Schule die Bauantragsunterlagen zusammenstellen und beim Landkreis Emsland einreichen.

Die Standorte sollen sich nach Möglichkeit direkt auf dem Schulgebäude befinden, um die räumliche Nähe zur Schulgemeinschaft zu gewährleisten.

Parallel werden die vorbereitenden Maßnahmen zur Aufstellung der Container und deren technischer Anbindung vom Büro Becker geplant und ausgeschrieben, so dass planmäßig die Umsetzung in den Herbstferien erfolgen kann.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Brand-Emme wird erläutert, dass ein Schulcontainer für eine Klasseneinheit aus drei eigenen Containern besteht. An der Marienschule sollen sechs Klassen in Containern unterrichtet werden. Es werden somit 18 Container an dem Standort aufgestellt.

Beratendes Mitglied Reker erläutert, dass in der Vergangenheit gute Abstimmungsgespräche über die Containerlösung zwischen den Schulleitungen und der Gemeindeverwaltung stattgefunden haben. Es sollen moderne und ausreichend dimensionierte räumliche Übergangslösungen geschaffen werden. Leider sind in den Containern keine Waschbecken vorgesehen, was gerade in Zeiten der Corona Pandemie aus hygienischer Sicht einen nicht haltbaren Zustand darstellen würde.

Bürgermeisterin Lübbers entgegnet, dass Waschbecken in Schulcontainern nicht zwingend enthalten sind. Auch im Sinne der sparsamen Verwendung von Steuergeldern ist hier darauf verzichtet worden, zumal eine Nutzung der Waschbecken in den nutzbaren Räumlichkeiten am Schulstandort möglich sei.

Ausschussmitglied van der Stad regt ebenfalls an, die Nutzung der vorhandenen Waschbecken zu prüfen.

Beratendes Mitglied Reker weist auf die große Schülerzahl hin, regte die Prüfung der Anschaffung von Alternativlösungen durch die Verwaltung an.

Bürgermeisterin Lübbers erklärt, dass dieses Thema in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses beraten werden soll. Termin ist der 30.09.2021. An diesem Abend wird der Fachplaner umfassende Informationen zum Thema geben. Es ist vorgesehen, die VA-Sitzung für diesen Themenkomplex zu öffnen. Die

Schulleitungen der betroffenen Schulen und auch die Mitglieder dieses Fachausschusses sollen ebenfalls umfassend zum Thema informiert werden. Der Termin sollte von den genannten vorgemerkt werden.

Weiterhin führt die Bürgermeisterin aus, dass in diesem Fall eine konzeptionelle Planung erforderlich unerlässlich ist. Alle erforderlichen Maßnahmen sollen anschließend, mit dem Ziel die größtmögliche Sicherheit an den Twister Schulen herzustellen, schnellstmöglich abgearbeitet werden.

Das Gremium nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

8. Weiterführung der Konzeptplanung für die Franziskusschule im Rahmen des Schulbausanierungsprogramms

Vorlage: 0740/2021

Im Jahr 2018 wurden am Verwaltungstrakt der Franziskusschule im Ortsteil Schöninghsdorf erhebliche Mängel an der Gründung festgestellt. Nach eingehender Untersuchung und Beratung in den politischen Gremien wurde der Verwaltungstrakt als abgängig eingestuft. Im Haushaltsplan 2019 wurden daraufhin zur Finanzierung von Planungskosten unter der Investitionsnummer 1211-020 Ersatzbau Verwaltungstrakt Franziskusschule Finanzmittel i. H. v. 10.000,- € zur Verfügung gestellt. Der Verwaltungsausschuss (VA) hat in seiner Sitzung am 12.09.2019 (SV 0470/2019) folgenden einstimmigen Beschluss zur Verwendung der Finanzmittel gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Planungskonzept durch einen externen Planer unter Berücksichtigung des vorderen Schulgebäudes inklusive der vermieteten Wohnung erstellen zu lassen und dabei alle möglichen Förderungen durch externe Stellen auszuschöpfen. Zudem sollen die Baumaßnahmen so geplant werden, dass eine Berücksichtigung im Finanzhaushalt möglich ist.

Die Planungsleistungen zur Erarbeitung eines Vorentwurfs wurden an das Büro Becker GmbH Architekten und Ingenieure, Haren vergeben. Im Dezember 2019 wurde vereinbarungsgemäß ein erster Vorentwurf unter Berücksichtigung der o. a. Beschlusslage vorgelegt. Die Bauaufgabe konnte jedoch unter den gestellten Vorgaben zur Verwendung der Bausubstanz des vorderen Schulgebäudes, der Einbeziehung der seinerzeit noch vermieteten Wohnung, der Ausschöpfung aller möglichen Förderungen durch externe Stellen und einer Berücksichtigung als investive Maßnahme im Finanzhaushalt planerisch zunächst nicht zufriedenstellend und beratungsreif gelöst werden.

Das Niedersächsische Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) bietet Schulträgern eine Beratung bei Sanierungs-, Umbau- und/oder Neubauplanungen für Schulgebäude an. Die Gemeinde als Schulträger hat im Rahmen einer Begehung am 15.01.2020 dieses Angebot zunächst für die Franziskusschule in Anspruch genommen. Im Rahmen der Begehung und Beratung wurden durch das RLSB konkrete erhebliche Mängel an der Franziskusschule festgestellt, die aufgrund der Vergleichbarkeit des Baujahrs und der Gebäudestruktur größtenteils für alle Schulen im Gemeindegebiet zu erheben sind. Das Ergebnis der Begehung der Franziskusschule hat die Verwaltung dazu veranlasst, in den darauffolgenden Monaten alle Schulgebäude im Gemeindegebiet zu begehen und auf Mängel zu überprüfen. Die Kontaktbeschränkungen aufgrund der Corona – Pandemie seit März 2020 führten zu einer zeitlichen Verzögerung der Begehungstermine. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse aller Begehungen konnte durch das RLSB mit Datum vom 28.05.2021 vorgelegt werden.

Die im Jahr 2019 begonnene Konzeptplanung für die Franziskusschule wurde nach Feststellung des Umfangs der konkreten Mängel durch das RLSB im Januar 2020 und die daraus resultierende Feststellung der Betroffenheit aller Twister Schulstandorte im Hinblick auf die Notwendigkeit zur Auflage eines Schulbausanierungsprogramms zunächst nicht weitergeführt.

Der beschädigte Verwaltungstrakt unterliegt seitdem einem Riss Monitoring, das durch engmaschige Ablesungen eines Sachverständigen die sichere Nutzung so lange wie möglich gewährleisten soll. Das Riss Monitoring zeigte vor allem im trockenen Sommer 2020 eine deutliche Verschlechterung des Gebäudezustands. Es besteht die Gefahr, dass bei einer weiteren Verschlechterung kurzfristig eine Nutzung der Räume nicht mehr zugelassen werden kann.

Im Rahmen der Begehung mit dem RLSB wurden darüber hinaus erhebliche Mängel in brandschutztechnischer Sicht festgestellt, die eine Nutzung der Räume in den Obergeschossen nicht mehr dauerhaft zulassen. Der Gemeinderat hat daraufhin in seiner Sitzung am 15.07.2021 (SV 0722/2021) auf einstimmige Empfehlung des VA vom 08.07.2021 den Beschluss gefasst, ein konkretes Schulbausanierungsprogramm für die Schulen im Gemeindegebiet zu erstellen und dazu eine externe Fachplanung hinzuzuziehen. Darüber hinaus wurde die Verwaltung beauftragt, die notwendigen dringenden Sofortmaßnahmen durchzuführen. Einer Anmietung von Schulcontainern als Ersatz für aktuell nicht nutzbare Klassenräume in den Obergeschossen der Ansgarschule, Marienschule und Franziskusschule wurde zugestimmt.

Aufgrund eines akuten Anfangsverdachts auf Schädlingsbefall des Dachstuhls auf dem vorderen Schulgebäude der Franziskusschule wurde die Tragkonstruktion im August dieses Jahres durch einen Sachverständigen in Augenschein genommen. Mit Stellungnahme vom 23.08.2021 wurde mitgeteilt, dass eine ausreichende Tragsicherheit der Dachkonstruktion nicht mehr gegeben ist. Für die Franziskusschule waren daher notwendige Sofortmaßnahmen zu ergreifen, die über den o. a. Ratsbeschluss v. 15.07.2021 hinausgehen und im Ergebnis zur Sperrung des gesamten vorderen Schulgebäudes für den Schulbetrieb geführt haben. Rechtzeitig vor Beginn des Schuljahres 2021/22 wurden durch Schule und Schulträger Sofortmaßnahmen ergriffen, wodurch der Schulbeginn am 02.09.2021 in der Franziskusschule – wenn auch mit erheblichen räumlichen Einschränkungen – sichergestellt werden konnte.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass alle Gebäudeteile der Franziskusschule erhebliche bauliche Mängel aufweisen, so dass

- a) das vordere Schulgebäude vollständig gesperrt werden musste,
- b) der Verwaltungstrakt nur noch unter Auflage eines engmaschigen Riss Monitorings bis auf Weiteres genutzt werden kann und
- c) als Ersatz für die Räume im Obergeschoss des hinteren Schulgebäudes dringende Sofortmaßnahmen in Form von Schulcontainern eingeleitet werden mussten.

Das vordere Schulgebäude wurde vor längerer Zeit im Bereich der Fassaden und der Dacheindeckung teilsaniert. Dabei wurde insbesondere bei der Erneuerung der Fenster auf eine Gestaltung nach historischem Vorbild Wert gelegt. Das Gebäude steht jedoch nicht unter Denkmalschutz und ist somit kein Baudenkmal.

Die Franziskusschule wird im Schuljahr 2021/22 von insgesamt 69 Schülerinnen und Schülern besucht. Es handelt sich somit um eine einzügige Grundschule. Auf

Grundlage der Entwicklung der Geburtenzahlen im Schuleinzugsbereich kann für die folgenden Schuljahre von folgenden Schülerzahlen ausgegangen werden:

<u>Schuljahr</u>	<u>Anzahl Schülerinnen u. Schüler</u>
2022/23	75
2023/24	82
2024/25	77
2025/26	77
2026/27	75

Die Einzügigkeit der Franziskusschule kann somit über den betrachteten Zeitraum als sichergestellt bewertet werden. Die Ortsteile Schöninghsdorf und Hebelermoor bilden das Schuleinzugsgebiet der Franziskusschule und erfüllen aufgrund ihrer Entwicklung in den vergangenen Jahren und der zu erwartenden mittelfristigen Entwicklung in den kommenden Jahren die Anforderungen an einen gesicherten Schulstandort und rechtfertigen damit die Investition in eine nachhaltige Schulbaumaßnahme.

Es wird daher vorgeschlagen die Konzeptplanung für die Franziskusschule im Rahmen des Schulbausanierungsprogramms weiterzuführen mit dem Ziel einer konkreten Entwurfsplanung für eine Schulbaumaßnahme im Ortsteil Schöninghsdorf.

Finanzmittel für die Planung und Umsetzung einer konkreten Schulbaumaßnahme im Ortsteil Schöninghsdorf sind in den Haushaltsjahren 2022 und 2023 zur Verfügung zu stellen.

Fachbereichsleiter Schwieters stellt den Sachverhalt an Hand der Sitzungsvorlage umfassend vor.

Auf Nachfrage vom beratenden Mitglied Reker, warum die Mängel an der Dachkonstruktion nicht bereits früher aufgefallen sind wird erläutert, dass die Dachkonstruktionen der Liegenschaft nicht ohne Anlass in Augenschein genommen werden. In diesem Fall gab es Verdachtsmomente, die zu einer Überprüfung mit dem bekannten Ergebnis des Problems an der Dachkonstruktion geführt haben. Die weiteren Mängel an den Gebäuden des Schulstandortes wurden bereits erläutert.

Fachbereichsleiter Schwieters erläutert ergänzend, dass bei Veränderungen an vorhandenen Gebäuden, die einer Baugenehmigungspflicht unterliegen, auch Mängelbeseitigungen bei der Barrierefreiheit und dem Brandschutz gefordert werden. Sonst gilt der Bestandsschutz der Gebäude. In der Vergangenheit hat es keine solche baugenehmigungspflichtige Maßnahme gegeben. Die jetzt bekannten Mängel basieren im Wesentlichen auf dem Begehungsbericht der Landesschulbehörde. Das erforderliche Schulbausanierungsprogramm soll Lösungen für alle Standorte liefern. Die Umsetzung der Baumaßnahmen kann jedoch nicht überall im laufenden Betrieb erfolgen. Deshalb das alternativlose, vorübergehende Aufstellen von Schulcontainern, die selbstverständlich schnellstmöglich wieder zurückgebaut werden sollen. Auch sind die dezentralen Containerlösungen an den Schulstandorten richtig, um den Schüler/Innen in der ohnehin schon belastenden Situation eine Beschulung am bekannten Schulstandort zu ermöglichen.

Bürgermeisterin Lübbers ergänzt, dass jetzt für alle Beteiligten viel Arbeit zu erledigen ist. Die Aufgaben müssen jedoch jetzt angegangen werden. Ziel ist ein sicherer und guter Schulstandort Twist.

Auf weitere Nachfrage vom beratenden Mitglied Reker, wie die Probleme beim Brandschutz abgearbeitet werden, antwortet Bürgermeisterin Lübbers, dass

konzeptionell auf Basis der vorhandenen Ressourcen möglichst schnell die Probleme behoben werden sollen. Dabei könnten auch Arbeiten parallel an mehreren Standorten erfolgen.

Des Weiteren werden auf Nachfrage von Frau Reker die bislang kalkulierten Kosten für die Containerlösung einer Schulcontainereinheit mitgeteilt. Folgende Kosten fallen an:

Monatliche Kosten (netto):

Miete	621,00 €
Containerschutz	63,00 €
Rauchwarnmelder	16,20 €
Klimasplitgerät	180,00 €
Akustiksegel	162,00 €
aktiver Kabelkanal (Netzwerk)	49,50 €

Einmalige Kosten bei Mietbeginn (netto):

Einbau von Niedertemperaturkonvektoren	960,00 €
Einbau von Fingerklemmschutz an der Außentür	556,00 €
Einbau einer Notausgangstür mit Panikschloss u. Fluchttürwächter	592,00 €
Unterfütterung mit Betonplatten gem. aktueller Typenstatik	1.140,00 €
Montage aktiver Kabelkanal mit Installation	1.470,00 €
Fracht- und Montagekosten	1.385,00 €

Einmalige Kosten bei Mietende (netto):

Fracht- und Demontagekosten	1.592,00 €
-----------------------------	------------

Die Größe einer Schulcontainereinheit beträgt 54 m².

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Wester zu den Kosten einer Sanierung oder eines Neubaus der Franziskusschule wird mitgeteilt, dass dazu der Fachplaner in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 30.09.21 die verschiedenen Szenarien vorstellen werde.

Ausschussmitglied Brand-Emme erklärt für die CDU-Fraktion, dass der Standort der Franziskusschule nie infrage gestellt wurde.

Ausschussmitglied van der Stad erklärt für die SPD-Fraktion, dass auch sie den Standort der Franziskusschule ebenfalls nie in Frage gestellt haben. Bei einem etwaigen Neubau sollte ein zukunftsorientiertes Raum- und Nutzungskonzept unter Beteiligung aller wesentlichen Akteure erarbeitet werden und als Basis für den möglichen Neubau dienen.

Weitere Ausführungen und Diskussionsmöglichkeiten zur Franziskusschule und den anderen betroffenen Standorten können am 30.09.21 und den weiteren Sitzungen erfolgen, erklären Ausschussmitglieder Rolfes und van der Stad.

Es wird einstimmig beschlossen, die Konzeptplanung für die Franziskusschule im Rahmen des Schulbausanierungsprogramms weiterzuführen mit dem Ziel einer konkreten Entwurfsplanung für eine Schulbaumaßnahme im Ortsteil Schöninghsdorf.

Die Verwaltung wird beauftragt die für eine Entwurfsplanung erforderlichen Vergabeverfahren für Planungs- und Dienstleistungen durchzuführen.

9. Anfragen und Anregungen

Auf Nachfrage vom beratenden Mitglied Reker, warum kein Schülervertreter anwesend ist, wird erläutert, dass bislang noch kein Schülervertreter gewählt worden ist.

Darüber hinaus wirbt sie für Verständnis in der für alle schwierigen Situation an den Schulen.

Ausschussmitglied Wester bedankt sich bei der Kirchengemeinde Schöninghsdorf für die Nutzungsüberlassung des Franziskushauses für den Mensabetrieb.

10. Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Brand bedankt sich bei den Anwesenden und schließt um 19.27 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur.